

REPLIK

Bauernfreundlichste Partei

Zum «Standpunkt» der CVP von Stefan Engler in der Ausgabe vom 14. Januar.

Lieber Stefan Engler

Leider genügen ein Präsident und ein paar engagierte Vertreter in Bern noch nicht für eine Mehrheitspolitik in Bern. Das weiss auch der Schweizer Bauernverband, aber offenbar nicht die Redaktoren der «Bauernzeitung». Die SVP verfügt im Nationalrat über 68 Sitze – die CVP über deren 30. Auch in der Kommission für Wirtschaft, Steuern und Abgaben, wo die Geschäfte der Landwirtschaft behandelt werden und ich selber Mitglied bin, hat die SVP mit Abstand die grösste Vertretung. Wir bringen die Interessen der Land-

wirtschaft bereits in der Kommission ein und verhelfen ihr im Rat und im Volk zur Mehrheit. Aber auch hinter den Kulissen (etwa im Departement des bisherigen FDP-Bundesrats Johann Schneider-Ammann) wirken wir aktiv für landwirtschaftliche Lösungen. So waren wir von der SVP federführend bei der Rückweisung der Gesamtschau zur Agrarpolitik wegen Freihandel, bei der Rückweisung der Agroscope-Reorganisation und den einvernehmlichen Lösungen beim Freihandelsabkommen Mercosur, dem Freihandelsabkommen Indonesien und den Freihandelsverhandlungen mit den USA. Aber auch bei der Finanzplanung setzen wir uns erfolgreich für

eine Verbesserung der landwirtschaftlichen Einkommen ein. Für die Agrarpolitik 22+ haben wir bereits bei unserem eigenen Bundesrat Guy Parmelin (der dieses Departement nun übernommen hat) die Weichen gestellt. Natürlich freuen wir uns über jede Unterstützung der CVP (nicht nur in landwirtschaftlichen Belangen) und über gemeinsame Erfolge. Dies im Wissen, dass die FDP, SP und die GLP in Bern die landwirtschaftlichen Vorlagen sowieso nicht unterstützen. Auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit und mit kollegialem Gruss

› MAGDALENA MARTULLO,
NATIONALRÄTIN SVP
